

Dienstag

den 27. November

1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1663. (2) Nr. 16129/2220 Z. M.
C o n c u r s.

Zu Folge hohen Hofkammerdecretes vom 7. November l. J., Z. 45429, ist der k. k. Kreiscaffe in Adelsberg zur Besorgung der Geschäfte als Cameral-Zulialsammlungscaffe ein provisorischer Amtschreiber mit dem Jahresgehälte von 300 fl. C. M. beizugeben, welchem jedoch obliegen wird, nach Zulass der gedachten Berrichtungen sich auch zu ändern Geschäften verwenden zu lassen. — Die Bewerber um diese Amtschreibersstelle, zu deren Besetzung der Concurß bis letzten December 1838 eröffnet wird, haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich über die zurückgelegten Studien, die bisherige Dienstzeit, die erworbenen Gefälls- und Rechnungskennnisse, dann über die bestandene Prüfung aus den Caffe- und Rechnungsvorschriften auszuweisen und anzugeben ist, ob der Bittsteller mit einem oder den andern Beamten der genannten Caffe verwandt oder verschwägert ist, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des festgesetzten Concurßtermines bei dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 19. November 1838.

Z. 1664. (2) Nr. 741. P.
C o n c u r s.

Es sind folgende Dienststellen in Erledigung gekommen: 1) Die Einnehmersstelle bei dem provisorischen Gränz Zollamte Czernikal mit dem Gehälte von 400 fl., dem Genusse einer freien Wohnung, und der Verpflichtung zu einer Caution im Gehältsbetrage; 2) die Einnehmersstelle bei dem definitiv sistemisirten Gränz Zollamte und Subsidiar-Dreißiglamte in Altenmarkt (Pölland), womit ein Gehälte und die Cautionsverbindlichkeit im Betrage von 300 fl. nebst dem Genusse einer freien Wohnung verknüpft ist. — Zur Besetzung dieser Dienststellen wird die Bewerbungsfrist bis Ende December 1838 bestimmt. — Diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Gesuche rücksichtlich der unter 1 bezeichneten Stelle bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest, und

rücksichtlich des unter 2 erwähnten Dienstplatzes bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung im Gefällsfache, über die erworbenen Kenntnisse im Zoll-, Caffe- und Rechnungswesen, dann über die Kenntniß der krainischen und allenfalls der italienischen Sprache, so wie über ihre Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution gehörig auszuweisen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 16. November 1838.

Z. 1658. (2)

E d i c t.

Womit vom organisirten Stadtmagistrate Völkermarkt, im Klagenfurter-Kreise, bekannt gemacht wird, es sey in den freien Verkauf des Hauses Nr. 68 sammt Garten, rathlicher Weißgärbergerechtfame, Wasse und Wieswiese gewilliget, und hiezu die Tagsetzung auf

den 10. December 1838, Vormittags um 9 Uhr, am hierortigen Rathhause bestimmt worden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Realität und Gerechtfame der Froge unter dem Schätzungswerte pr. 1643 fl. M. M. nicht hintangeben werden wird, daß die Behausung in einer besuchten Gasse liege, die Wolke aber mit beständigem Wasser versehen sey, und hier nur zwei Weißgärbergerechtfame sich befinden.

Die Licitation's-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Magistrate eingesehen werden.

Völkermarkt am 10. November 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1660. (2) Nr. 756.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 28. Juni 1838 zu Obersleinitz verstorbenen Johann Bertschan aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der am 21. December 1838, Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidationstaalagung, bei sonstigen Folgen des §. 874 b. C. B. hiesamt in Anmeldung zu bringen.

Bezirksgericht Weixelberg am 16. November 1838.

G d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weiffensfeld im Saibacher-Kreise werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zunamen	Geburtsjahr	Geburtsort	Pfarr,	Haus-Nr.	Anmerkung.
1	Jeseph Glunik	1818	Sava	Astling	7	Paflos abwesend.
2	Johann Darmann	1818	Moistrana	Lengensfeld	59	Auf die Vorladung nicht erschienen.
3	Clemens Urbas	1818	Lengensfeld	dto.	28	detto
4	Simon Darmann	1818	Wald	Fronau	3	Paflos abwesend.
5	Matthias Weber	1818	Ratschach	Ratschach	65	detto
6	Matthias Meschil	1818	dto.	dto.	70	detto
7	Josephi Huber	1818	dto.	dto.	78	detto

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten von heute an fogewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen; widrigens sie nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weiffensfeld am 16. November 1838.

3. 1655. (2)

ad Nr. 1833.

B a u l i c i t a t i o n.

Um 13. December 1838 Vormittag um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der k. k. Bezirksherrschaft Laak, wegen Uebernahme der mit hohem Subernal-Decrete vom 29. October 1838, Nr. 24009, bewilligten Bauberstellungen am Pfarrhofe und an der Kirche der, dem Patronate des krainischen Religionsfondes unterstehenden Localie St. Egidii zu Affriach, eine Minuendo-Vicitation abgehalten, wobei die Meisterschaften um 353 fl. 34 $\frac{1}{2}$ kr., die Materialien aber um 255 fl. 21 kr. ausgerufen werden.

Hiezu werden Unternehmungslustigen mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen, das Vorausmaß, der Plan- und die Baudevisen in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden können.

K. K. Bezirksobrigkeit Laak am 20. November 1838.

3. 1656. (2)

Nr. 3552.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Georg und Johann Jurmann und der Maria Verderber geb. Jurmann in Rieg, als bedingt erklärten Erben des am 21. October d. J. verstorbenen Handelsmannes Georg Jurmann in Rieg, zur Erforschung des Schuldenstandes, und zur Liquidirung der Activa die Tagsetzung auf den 20. December d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden.

Es werden demnach alle jene, welche bei diesem Verlaufe Forderungen anzusprechen haben, angewiesen, selbe fogewiß anzumelden und rechtskräftig darzuthun, widrigens sich dieselben die

Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Gottschee am 16. November 1838.

3. 1638. (2)

Nr. 2213/1873

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird der unbekannt wo befindlichen Lucia Debellak und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Barthelma Globoschnig aus Möschnach, unter Vertretung des Herrn Dr. Grobath, unter 19. d. die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu ihren Gunsten auf seiner der löbl. Herrschaft Radmannsdorf sub Recif. Nr. 401 zu Möschnach, Haus-Nr. 34 liegenden $\frac{1}{2}$ Hube intabulirt habenden Urtheiles ddo. 18. Mai 1795 pr. 150 fl. C. W. c. s. c. eingebracht und um richterliche Hülfe gegethen, worüber die Tagsetzung auf den 18. Februar k. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte unberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Schewel aus Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen

Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Verzinses Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. October 1838.

3. 1646. (2) Nr. 2193.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit dem unwissend wo befindlichen Joseph Treber, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider ihn Anna Pafler von Laak im eigenen Namen und als Gewaltsträgerinn der Miterben nach Joseph Pafler, die Klage auf Verjähr- und Erloschwenerklärung der Forderung aus dem Schulbrieife ddo. letzten Februar 1807, intab. 10. März 1807, pr. 636 fl., intabulirt auf dem Hause Haus-Nr. 37 am obern Plage in der Stadt Laak sub Urb. Nr. 35, dem Stadt Dom. Laak zinsbar, hieramts angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 14. December l. J., Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Geklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertbeidigung auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Max. Zeball in Laak als Curator bestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden wird, und werden dessen die Geklagten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, in dem sie widrigens sich selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Laak den 6. November 1838.

3. 1644. (2)

V e r k a u f

eines Einkehrgasthofes in Grätz.

Es ist ein auf einem sehr guten Posten in Grätz stehendes, in gutem Bauzustande befindliches, mit vielen Passagierzimmern versehenes Einkehrgasthaus, mit den dabei befindlichen Pferd-stallungen und Wagenremisen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, oder nach Umständen auch auf mehrere Jahre zu verpachten.

Nähere Auskunft hierüber wird aus Gefälligkeit nur wahren Käufern oder Pachtunternehmern auf mündliche Anfragen oder portofreie Briefe in der Feuerbachgasse Nr. 876 im ersten Stocke links ertheilt.

3. 1666. (2)

Ankündigung.

Es ist aus freier Hand das große Einkehrhaus zu Tschernutsche Nr. 1, für die künftige Georgizeit 1839, sammt Haus, Keller, Stallungen und Einrichtungen, wie auch Grundstücke, Wiesen und allerhand vorräthige Weine, entweder auf drei oder sechs nacheinander folgende Jahre in Pacht zu überlassen. Die übrigen Bedingungen sind alle Tage bei dem Unterfertigten zu vernehmen.

Laibach am 21. November 1838.

Lorenz Sever.

In der Buchhandlung des
Ign. Edl. v. Kleinmayr ist zu haben:

Preis = Verzeichniß

der auf der Central-Obstbaum- und Nebenschule der k. k. Steyermärkischen Landwirtschafts-Gesellschaft in Grätz abzugebenden
Propfreiser, Obstbäume, Nebenwurzlinge und Sämereien
für das Jahr 1839.
um 3 kr. C. M.

Literarische Anzeigen.

3. 1633. (3)

Aufbeiterung an Winter-Abenden.

Bei

Leopold Paternolli in Laibach traf so eben ein:

Der Zauberstab!

Practische Anleitung,
binnen wenig Tagen
Meister in der Taschenspieler = Kunst
zu werden.

Mit mehreren hundert Beispielen.

8. Grätz. brosch. 40 kr. C. M.

Was Bosco, Eckartshausen, Funf, Guzot, Halle, Ozanone, Pinetti, Wiegler u. A. m. an vorzüglich geheimnißvollen physikalischen, mathematischen, optischen, chemischen, öconomischen, arithmetischen und andern leicht zu bewerkstelligenden Kunststücken zur Belustigung darboten, ist hier in deutlicher Kürze dargestellt, und besondere Rücksicht auf jene höchst überraschenden Künste genommen, wozu keine kostspieligen Apparate erfordert werden.

3. 1601. (2)

Bei
Ignaz Edlen v. Kleinmayr
 in Raibach ist zu haben:
Allgemeiner Kalender
 für die
katholische Geistlichkeit
 für 1839.

Ein Jahrbuch zur Belehrung über theologische und kirchliche Gegenstände.

Redigirt von

Dr. Joh. N. J. Kotter,

k. k. Professor der Dogmatik im Capitular des Benedictiner-Stiftes etc. etc.

Mit einem Stahlstich, elegant gebunden 2 fl. C. M.

Die Verlags-Handlung, immer bedacht, diesem Unternehmen eine größere Ausdehnung zu geben, hat

zu diesem Zwecke den jetzigen Herrn Redacteur, einen theologischen Professor gewonnen, dessen Hauptaugenmerk es war, durch Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit in den Aufsätzen ein bleibendes Interesse zu erregen.

Sie empfiehlt daher dieses Werk, das einzig seiner Art dasteht, bestens, und ist im Voraus überzeugt, daß es keiner der Herren Leser unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Die gewiß sehr elegante Ausstattung wird diese kleine Preiserhöhung entschuldigen.

3. 1657. (2)

Bei Buchbinder

Leopold Kremser ist zu haben:

Erklärung des heil. Messopfers

von

Joseph Globovnik.

Preis. 20 kr.

3. 1547. (3)

In der Gerstl'schen Buchhandlung

— J. L. Greiner — in Grätz, Herrngasse Nr. 215, ist nun vollständig erschienen und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** und **Leopold Paternossi** zu haben:

Geistlicher Hauschatz für das Christkatholische Volk,
zweites Buch.

M. Mathias Vogel's Heiligen-Legende.

Leben und Sterben der Heiligen Gottes auf alle Tage der zwölf Monate des ganzen Jahres, kurz erzählt, mit heilsamen Lehrstücken versehen, und allen um ihr Heil Besorgten und Wissenden zur Nachfolge vorgestellt, nebst Einreihung der erklärenden sowohl als beschriebenen Darstellungen von den in einem ganzen Jahre vorkommenden gebotenen und andern Fest- und Feiertagen unsers Herrn Jesu Christi, und seiner göttlichen Mutter Mariä. Im Geiste des ersten Verfassers neu bearbeitet und herausgegeben mit fürstbischöflicher Seckauer Ordinariats-Approbation von einem Priester der Gesellschaft Jesu.

Dr. P. F. X. Weninger zu Linz.

In II. Theilen zu 13 Abtheilungen. (12 Monats- und 1 Diastler-Lieferung) mit beiläufig 250 Holzschnittbildern, theils Bildnisse der vorzüglichsten und bekanntesten Heiligen Gottes und Landespatronen der k. k. österreichischen Provinzen, theils Vorstellungen aus dem heil. Leben Jesu und Mariä zu den Festtags-Feiern an deren heil. Feiertags- und Gedächtnistagen, enthaltend.

Inhalt, Eintheilung und Erscheinung des Werkes.

Erster Theil. 1. — 6. Abtheilung.

Zweiter Theil. 7. — 12. Lieferung.

Die Monate: 1) Jänner, 2) Februar, 3) März, 4) April, 5) Mai, 6) Juni.

Die Monate: 7) Juli, 8) August, 9) September, 10) October, 11) November, 12) December.

Zugabe (13), d. i. Register-Abtheilung in dreifacher Bearbeitung der

1) Heiligen Namen in alphabetischer Ordnung, 2) Monatsstage mit Beisegung der Heiligen-Namen in chronologischer Ordnung, 3) Materien über alle in den Lebensbeschreibungen und Lehrstücken vorkommenden Glaubens- und Sittenlehr-Sätze, alphabetisch gereiht.

Die Erscheinung der ersten Abtheilung — Jänner —

ist auf den November dieses Jahres festgesetzt; dann folgt alle sechs, höchstens acht Wochen, eine fernere (die 2. bis 13. Abtheilung); — also, daß das ganze Werk in anderthalb, längstens zwei Jahren vollständig geliefert wird.

Allerwohlfeilster Pränumerations-Preis:

1) Vorhineinbezahlungs-Preis für das ganze Werk, bis Ostern 1839 gültig, 4 fl. C. M.

2) Subscriptions-Preis für die Lieferung eines gebundenen Heftes von 6 — 12 Wogen mit 12 — 24 Holzschnittbildern 20 kr. C. M., zahlbar bei der Abnahme desselben; bis zur vollen Erscheinung des Werkes gültig.

Frei-Exemplare: von 15/1, 25/2, 50/3, 100/12 Exemplare, welche bis zu den oben angezeigten Terminen (später nicht mehr) verabfolgt werden.

Ausführliche Anzeigen über diese Unternehmung nebst Probedruck der Auflage sind in jeder Buchhandlung unentgeltlich zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 24. November 1838.

Marktpreise.

Ein Wi. n. Regen Weizen . . .	3 fl. 28	kr.
— — Kukuruz . . .	— " —	"
— — Halbfucht . . .	— " —	"
— — Korn . . .	2 " 36	"
— — Gerste . . .	— " —	"
— — Hirse . . .	2 " 12 ³ / ₄	"
— — Heiden . . .	2 " 15 ¹ / ₄	"
— — Hafer . . .	1 " 20	"

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 21. November 1838.

63. 37. 46. 8. 29.

Die nächste Ziehung wird am 1. Decem-
ber 1838 in Triest gehalten werden.

In Grätz am 24. November 1838:

28. 14. 59. 4. 69.

Die nächste Ziehung wird am 15. Novem-
ber 1838 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und abgereisten.
Den 24. November 1838.

Herr Franz Regnard, Handlungs-Commis, nach
Wien. — Hr. Moriz Salomensen, k. dänischer Com-
merzienrath, von Triest nach Wien. — Hr. Christian
Waagepetersen, k. dänischer Ordens-Ritter, von Triest
nach Wien.

Den 25. Hr. Benzeslaus Matre = Wibusch,
Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. John Hil-
tos, k. k. Cameral-Bezirks-Commissär, mit Gat-
tinn, von Grätz nach Triest. — Hr. Wilhelm Schütze,
Director der Steinbohlenwerke in Dalmatien, von
Grätz nach Triest. — Hr. Ignaz Obersteiner, Berg-
werks-Administrator, von Grätz nach Triest. — Hr.
Sigmund Tralles, Privater, von Grätz nach Triest.
— Hr. Iwan Dementieff Ledemonte, Handelsmann,
von Grätz nach Triest. — Hr. Karl Wepner, Han-
delsmann, mit Gattinn, von Grätz nach Fiume.

Den 26. Hr. Franz Zweigelt, Fabrikant, von
Grätz nach Triest. — Hr. Anton Hönig, Handels-
mann, von Grätz nach Triest. — Hr. Eduard Ober-
steiner, Fabrikant, mit Familie, von Grätz nach
Triest. — Hr. Johann v. Herzog, k. k. Hauptmann,
von Agram nach Grätz. — Hr. Joseph Eichler, k.
k. Oberlieutenant, nach Görz.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1662. (2)

Nr. 35772

K u n d m a c h u n g.

In der Kundmachung vom 23. October
1838, 3. 32500, den Concurz zu einer bei

dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte zu
Linz erledigten Cassaoffiziersstelle b-treffend,
ist unter den Erfordernissen auch die von den
Competenten durch Original- oder beglaubigte
abschriftliche Zeugnisse nachzuweisende Fähig-
keit aufgeführt, im Falle der Vorrückung in
einen mit Caution verbundenen Dienstposten
dieselbe leisten zu können. Durch die gegen-
wärtige Kundmachung wird diese Bestimmung
dahin nachträglich erläutert, daß die Bewerber
um jene Stelle auf eine legale Art die Fähig-
keit nachzuweisen haben, im Erfordernißfalle
eine Caution von 1000 bis 3000 fl. in Con-
ventionsmünze, oder hypothekarisch erlegen zu
können. Zugleich wird der Termin zur Ueber-
reichung der Gesuche bis 15. Jänner 1839
erweitert. — Von der k. k. ob der ennsischen
Landesregierung. Linz am 4. November 1838.

Joseph Greutter,
k. k. Regierungs-Secretär.

3. 1652. (3)

Nr. 26268.

A u f r u f

an die Verwandten des im König-
reich Kroatien gebornen und in Wien
verstorbenen Weltpriesters Michael
Muschitz oder Mussich. — Der aus
Kroatien gebürtige und in Wien verstorbene
Weltpriester Michael Muschitz oder Mussich,
hat im 7. §. seiner letztwilligen Anordnung,
publizirt am 30. April 1764, festgesetzt, daß
die von den im hiesigen Stadt-Banco zu 5 %
anliegenden 2300 fl. abfallenden Interessen
für einen studierenden oder eine Profession ler-
nenden Knaben aus seiner Freundschaft zu
ewigen Zeiten verwendet werden. — Diese
Stiftung ist auch unterm 19. December 1765
von dem damaligen hochwürdigsten Herrn Kar-
dinalen von Migazzi, Fürst-Erzbischof zu Wien,
genehmiget worden. In dem Genusse des
Stiftungsvertrages befand sich bis zum Jahre
1808, wo derselbe mit Tode abging, ein ge-
wisser Michael Mussich. Eine im Jahre 1803
durch die Wiener Zeitung erlassene Aufforderung
an die Verwandten des Stifters hatte keinen
Erfolg. — Das dermalige Vermögen dieser
Stiftung besteht in der auf die k. k. Studien-
und Stiftungshauptcasse, als eine Michael
Muschitsche Stiftung für einen studierenden
oder eine Profession lernenden Knaben aus
der Familie, gehörig lautenden nied. österr.
Hofkammer-Obligation Nr. 37441, ddo. 1.

October 1799, pr. 2320 fl. à 4, resp. 2 %. Die Interessen dieser Obligation sind vom 1. October 1800 ausständig und werden, in so weit sie nicht der Verjährung verfallen sind, in Einlösungsscheinen hinausbezahlt werden. Nach Umstaltung dieser, am 1. Juni 1835, Serie 193 verloosten Hofkammer-Obligation in eine Conv. Münz-Staatsschuldverschreibung, werden die Interessen in C. M. erfolgt. — Die Interessen = Ausstände werden seiner Zeit fructificirt, die neu zugewachsenen Capitalien dem Stammcapitale zugeschlagen, und sodann das Erträgniß nach Abrechnung der Stiftungs-Verwaltungs-Auslagen, dem Willen des Stifters gemäß, verwendet werden. Es werden sonach allfällige Verwandte des Stifters hiermit aufgefordert, bis 31. December 1839, unter Nachweisung der Verwandtschaft mit dem Stifter, und des Umstandes, daß sie studieren oder eine Profession erlernen, sich bei der k. k. n.ö. österr. Regierung um diesen Stiftungs-Ertrag in Dwerbung zu setzen. — Welches in Folge Ersuchschreibens der k. k. Innerösterr. Regierung in Wien vom 13. v. M., Z. 53533, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Vom k. k. illyrischen Landesgubernium. Laibach am 6. November 1838.

Franz Gläser,
k. k. Subernal-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1671. (1) Nr. 8500.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Antonia Unglerth, gegen Franz Unglerth, Drechslermeister alhier, wegen schuldigen Vitalitiums jährlicher 100 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen, auf 2725 fl. 25 kr. geschätzten, am alten Markte sub Cons. Nr. 130 liegenden, dem Magistrate Laibach dienstbaren Hauses, dann des auf der Schusterbrücke befindlichen, eben dahin unterthänigen, auf 464 fl. 30 kr. geschätzten Kramladens gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 17. December 1835, 21. Jänner und 18. Februar 1839, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht

werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bei dem, die Executionsführerinn vertretenden, Dr. Paschali einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 10. November 1838.

Z. 1659. (2) Nr. 6634/8630 civ.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Michael Tscherne von Stephansdorf wider Franz Klementitsch pct. 500 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen, auf 1297 fl. 45 kr. geschätzten Hauses sub Cons. Nr. 13 in der Raichstädtervorstadt, sammt Garten und Morastheil in Ilouza gewilliget, und hiezu drei Termine und zwar auf den 15. October, 12. November und 10. December 1838 jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bei dem Executionsführer, Dr. Trobath, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. Laibach am 1. September 1838.

Anmerkung. Bei den ersten zwei Feilbietungstagsatzungen hat sich kein Kauflustiger gemeldet.
Laibach am 17. November 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1645. (2) Nr. 662.
Vorsetzung des Anton und Joseph Medweth.
Von der Abhandlungsinstanz der vereinten Herrschaften zu Neuzill, Sillier Kreises, wird den unbekannt wo befindlichen Brüdern Anton Medweth, Bäckergeßel, und Joseph Medweth Webergeßel, hiemit erinnert: Es sey ihre Mutter Anna Medweth am 2. Februar 1856 zu Dobertschken.

Dorf ob St. Peter im Samthale, unter diehörtiger Jurisdiction, ab intestato mit Hinterlassung einiges Vermögens verstorben.

Da der Aufenthalt dieser beiden, zum obigen Verlasse gesetzlich berufenen Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, und sie sich außer den k. k. Erblanden befinden dürften, so wurde für dieselben mit diehämlicher Verordnung vom 8. Juni 1838, Z. 651, Herr Joseph Vinzenz Zimmermann, prov. Syndiker in Sachsenfeld, als Curator absentium zur Verwahrung und Realisirung ihrer Erbsansprüche aufgestellt.

Dieselben werden demnach aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Edictes, dieses Gericht von ihrem Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, ihre Information dem Curator an die Hand zu geben, vor Gerichte selbst zu erscheinen, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen; widrigenfalls sie die durch den bezeichneten Curator für sie gemachten Einschreitungen gutheissen müssen.

Abhandlungsinstanz Ortsgericht Neuzilli am 18. October 1838.

Z. 1650. (3) Nr. 893.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels wird bekannt gemacht: Es sey der unterm 5. Mai 1800 bei dem Ortsgerichte der Herrschaft Laaß, als vormaligen Concursinstanz, über das Vermögen des Mathias Loutischer von Moistrana eröffnete, und mittelst diehgerichtlichen Edictes ddo. 30. November 1833 reasumirte Concurs aufgehoben und als beendigt erklärt worden.

Bezirksgericht Weissenfels am 15. November 1838.

Z. 1631. (3) Nr. 1829.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Stermosle, Joseph Over und der Maria Cadu, Doctor Michael Stermoslesche Erben, wider Andreas Knafel von Laaß, in die Reasumirung der mit Bescheid vom 11. November 1834 bewilligten, und mit Bescheid vom 22. Februar 1836, Z. 259 reasumirten, bis zur Abhaltung der ersten Teilbiethung gediehenen, später aber wider sistirten executiven Teilbiethung der dem Executen Andreas Knafel gehörigen, der Stadtgült Laaß sub Urb. Nr. 101, Rectif. Nr. 55 zinsbaren Realitäten, im Schätzungswerte pr. 200 fl., wegen schuldigen 30 fl. 4³/₄ kr. und 77 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme zwei Termine, der 12. December 1838, und der 12. Jänner 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß wofern diese Realitäten bei der ersten Teilbiethungstagung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der

zweiten und letzten Teilbiethungstagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Cicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract sind täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Schneeberg 5. October 1838.

Z. 1647. (3) ad Nr. 1562.

E d i c t.

Das vereinigte Bezirksgericht Neudegg macht allgemein bekannt: Es habe auf Anlangen des Blas Martintschusch von Podslaune, mit Einwilligung seiner Tabulargläubiger, die öffentliche Veräußerung seiner, dem Gute Schwarzenbach sub Rectif. Nr. 64 dienstbaren, zu Podslaune sub Haus-Nr. 2 gelegenen Mahlmühle sammt An- und Zugehör, im angeblichen Werthe von 350 fl., und seiner dem Gute Neudorf sub Rectif. Nr. 170 dienstbaren, auf ¹/₆ Subtheil rectificirten, auch zu Podslaune gelegenen Mahlmühle nebst An- und Zugehör im angeblichen Werthe von 100 fl. G. M. mittels einer einzigen Teilbiethung bewilligt, und dieselbe auf den 29. d. M. 10 Uhr Vormittags in loco dieser Realitäten zu Podslaune bestimmt, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Cicitationsbedingungen und die Grundbuchsextracte in dieser Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Neudegg am 12. November 1838.

Literarische Anzeigen.

Z. 1665. (1)

L i n z e r

theologisch = practische Monatschrift,

zunächst für Seelsorger.

15 Jahrgänge in 15 Bänden, nebst Repertorium, vollständig.

Dritte verbesserte Auflage.

Ist ganz neu, ungebunden, zu dem äußerst billigen Preise von 16 fl. vorräthig bei

Jg. Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach.

B e i

Ignaz Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist ganz neu angekommen und zu haben:

Politische Gesetze, in Fragen und Antworten, herausgegeben von einem hohen k. k. Staatsbeamten. Wien 1839, 1 fl. 30 kr.

Bisini, A., Beiträge zur Criminalrechtswissenschaft, erster Band. Wien 1839, 2 fl.

Theser, Dr. E., die Fruchtnießung nach römischem Rechte, in fortlaufender Vergleichung mit den Anordnungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches. Wien 1839, 36 fr.

Ebersberg, J. S., Erzählungen für meine Söhne, zwei Bände, 2. Auflage, 2 fl.

Fahrbach, Ph., Don-Kobolde, Walzer für das Pianoforte. Wien, 45 fr.

— — — — — Bachus-Söhne, Walzer für das Pianoforte. Wien, 45 fr.

Leonhardt, A., Waffenfreude, drei Originolmärsche für das Pianoforte zu vier Händen. Grätz, 40 fr.

(Ferner ist zu haben:)

Neues Prachtwerk.

Splbert, J. V., das Leben Jesu für katholische Christen, mit 12 Stahlstichen und einer Karte von Palästina. In sechs Lieferungen à 1 fl. Leipzig 1838.

Dieses schon in vielen Zeitschriften angerühmte Prachtwerk dürfte wohl eine jede Bibliothek zieren und Jedem anzurathen seyn. Die erste Lieferung liegt zu gefälliger Einsicht in obiger Handlung bereit.

Ferner ist daselbst zu haben:

Ehret die Frauen 1839.

Mit zwölf Stahlstichen.
London 1839. Preis 6 fl. G. M.

Donau = Ansichten

nach Original = Zeichnungen in Stahl gestochen von den besten Künstlern Englands, und beschrieben

von
J. Mayer.

I. Band. 1. und 2. Lieferung.

Jedes Monathbest von 3 Stahlstichen sammt Beschreibung kostet nur 22 fr. C. M.
Hildburghausen von dem Künstler-Vereine des Bibliographischen Instituts.

In der

Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist so eben erschienen und zu haben:

Die Runkelrübe,

ihr Anbau und die Gewinnung des Zuckers aus derselben, nebst einem Anhange

enthaltend:

- A. alle Verfahrungsarten von Marggraf (1747) bis 1838,
- B. die zuverlässigsten Reinertragsberechnungen, und
- C. ein Verzeichniß der in der österreichischen Monarchie bestehenden Zuckersfabriken.

von

Dr. F. F. Plubek,

z. z. Professor der Landwirthschaftslehre und allgemeinen Naturgeschichte an dem Lyceum zu Laibach, und Mitglieds mehrerer landwirthschaftlichen Vereine.

Gr. 8. 1839. In gefärbtem Umschlag brosch. 1 fl. 30 fr.

Ungeachtet die Zuckererzeugung aus Runkelrüben eine ausgedehnte Litteratur aufzuweisen vermag, so glaubt dennoch die Verlagsbandlung das landwirthschaftliche Publikum auf das angezeigte Werk besonders aufmerksam machen zu können. Da es jedem Landwirth und Zuckersfabrikanten erwünscht erscheinen muß, dasjenige, was Marggraf, Achard, Nöbdechen, Götting, Lampadius, Koch, Trommsdorf, Derosne, Dubrunfaut, Chaptal, Crespel, Dombasle, Beaujeu, Clemandot, Payen, Delmalle, Champenois, Pelouce, Demesmay, Pelletan, Parvayon, Weinrich, Rodweis, Schügenbach &c. in Betreff der Zuckergewinnung aus Runkelrüben erfahren haben — nicht nur chronologisch geordnet, sondern auch streng wissenschaftlich durchgeführt in einem einzigen, nicht voluminösen und kostspieligen Werke zusammengestellt zu finden.

Der Verfasser beschränkte sich nicht allein auf die bloße Zusammenstellung fremder Erfahrungen, sondern er war bei dem practischen Unterrichte, welchen derselbe in der Zuckererzeugung aus Runkelrüben auf dem Versuchshofe der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain erteilt, bemüht, durch vielfältig angestellte Versuche, die Angaben Anderer zu prüfen, und die Erscheinungen, welche die verschiedenen Operationen bei der Zuckergewinnung aus Runkelrüben begreifen, auf ihren letzten Grund zurückzuführen oder zu erklären.

(Den Landwirthten der Provinz Krain genährt das angezeigte Werk auch noch den Vortheil, daß in demselben die Cultur der Runkelrüben mit besonderer Rücksicht auf die landwirthschaftlichen Verhältnisse dieser Provinz durchgeführt wird).